



# SCHNEERÖSE

*Helleborus niger*

# Helleborus niger



Die Schneerose blüht im Winter und Frühling. Ihre Blüten bestehen aus den auffälligen Kelchblättern und den zu Nektarblättern umgewandelten Kronblättern. Die Kelchblätter sind meist weiß und tragen in ihrer Mitte einen auffälligen Kranz aus gelb bis gelbgrünen Nektarblättern.

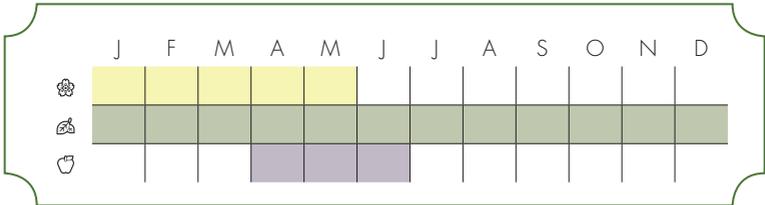
○ Narbenfarbe  
● Pollenfarbe

Nektarverfügbarkeit ● ● ○ ○  
Pollenverfügbarkeit ● ● ● ○

Diese haben die Fähigkeit UV-Licht zu absorbieren. Das lockt UV-sichtige Insekten an. Der Geruch der Nektarblätter wirkt ebenso anziehend. Insekten wie Bienen, Hummeln und Fliegen bestäuben die Schneerosenblüte. Nach erfolgreicher Bestäubung entwickeln sich aus den befruchteten Blüten die Samenkapseln.



Die Schneerose ist bekannt für ihre winterharte Natur und die Fähigkeit, bei kaltem Wetter zu blühen.



Ranunculaceae

## *Helleborus niger*



Die Frucht der Schneerose ist eine mehrsamige, ledrige Kapsel. In jeder dieser Kapseln befinden sich mehrere Samen.

Die Verbreitung erfolgt hauptsächlich durch Selbstverbreitung. Die Samenkapseln öffnen sich, wenn sie reif sind und die Samen werden durch unterschiedliche Mechanismen wie Wind und Regen freigesetzt.

*Pro Blüte reifen im Frühling/Frühsummer  
3 bis 8 Balgfrüchte. Die jeweils eine große  
Menge an Samen beinhalten.*

Die Samen sind mit einem elastischen Samenmantel ausgestattet, der dazu beiträgt, dass sie über kurze Distanzen von der Mutterpflanze weggeschleudert werden.

Darüber hinaus kann die Ausbreitung auch durch Ameisen erfolgen. Diese transportieren die Samen zu ihren Nestern, wo ein fettreicher Anhang des Samens (Elaiosom) als Nahrung dient. Diese werden auch von Schnecken verzehrt, die damit ebenfalls zur Verbreitung der Samen beitragen. Dies fördert die Ausbreitung der Pflanze über weitere Entfernungen.



*Ranunculaceae*

## *Helleborus niger*

Durch die frühe Blütezeit ist eine zuverlässige Bestäubung durch Insekten nicht immer gewährleistet. Die Schneerose überwindet diese Herausforderung, indem ihre Narben über einen längeren Zeitraum befruchtbar bleiben und im ungünstigsten Fall sogar den eigenen Pollen für eine Selbstbestäubung (Autogamie) aufnehmen können.



Nach erfolgter Befruchtung verfärben sich die Hüllblätter grün. Sie können Photosynthese betreiben und unterstützen damit die Entwicklung der Früchte.

Deutscher Büchername	Schneerose
Botanisch-lateinischer Name	<i>Helleborus niger</i>
Familie	Ranunculaceae
Familie deutsch	Hahnenfußgewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	5-10 cm
Bestäuber	Insekten (v.a. Fliegen, Bienen und Hummeln)
Fruchtform	Balfrucht
Verbreitung der Frucht	Selbstverstreung, Ameisen, (auch Schnecken)
Lebenserwartung	20 – 30 Jahre
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	im westlichen Alpengebiet gefährdet

**stark giftig!**

*Ranunculaceae*

# SCHNEERÖSE

*Helleborus niger*

Schwarze Nieswurz  
\* Weihnachtsrose \*  
Christrose \* Krätzenblum \* Brandwurz \* Gillwurz \* Schneebleamal \* Märzenkaibl \* Feuerwurz \* Winterrose



Winterrose \* Schneebleamal \* Christrose \* Feuerwurz \* Gillwurz \* Weihnachtsrose \* Märzenkaibl \* Frangenkraut \* Brandwurz \* Schwarze Nieswurz

## Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungstatus Quelle: Schratz-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2017 Flower Studio/Shutterstock; Seite 2: Copyright (c) 2017 andrekoehn/Shutterstock, Wildfeuer, CC BY-SA 3.0 <<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons; Seite 3: Beide: Copyright (c) 2010 Peter Zijlstra/Shutterstock; Seite 4: Copyright (c) 2022 Alena Charykova/Shutterstock; Rückseite: Copyright (c) 2021 Wut\_Moppie/Shutterstock;

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien  
[www.kuratoriumwald.at](http://www.kuratoriumwald.at), [kuratorium@wald.or.at](mailto:kuratorium@wald.or.at)



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds  
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen